

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1834**

14 (6.4.1834)

# Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N<sup>o</sup>. 14.

den 6. April 1834.

Das großherzogl. bad. landwirthschaftliche Wochenblatt Nr. 15. (29. März 1834.) enthält einen Auffatz, (die Lotterie für die Ueberschwemmten betreffend,) dessen Inhalt auf Verlangen mit Vergnügen hier wörtlich mitgetheilt wird:

In Bezug auf den Aufruf vom 15. Februar l. J., in Nr. 48. der Karlsruher Zeitung, machen wir Folgendes bekannt: Um den Verunglückten so bald wie möglich Hilfe zu schaffen, ersuchen wir diejenigen, welche Gaben reichen wollen, solche innerhalb zwei Monaten gefälligst einzuliefern. Gaben jeder Art, die sich zu einer Lotterie eignen, werden angenommen. Menschenfreunde in allen Gegenden des Vaterlandes werden ersucht, sich der Sammlung derselben zu unterziehen, und mit uns in Verbindung zu treten. In Karlsruhe befassen sich insbesondere die Frauen des Ausschusses mit diesem Geschäfte. Die Gaben werden in Karlsruhe jeden Samstag, Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf dem Rathhause urkundlich in Empfang genommen. Die Gaben, welche von auswärts kommen, und mit der Aufschrift: „Frauenverein, Lotteriefachen“ bezeichnet sind, genießen Portofreiheit. Die Loose sind in Karlsruhe bei dem Hauptmann Freiherrn v. Böcklin, und von auswärts unter der Adresse des Frauenvereins in Karlsruhe zu erheben; der Loosabgabe in Karlsruhe unterziehen sich insbesondere die Frauen des hiesigen Ausschusses. Privat in Städten und auf dem Lande werden ersucht, sich des Absatzes der Loose anzunehmen, wo diese nicht ausreichen, werden Kollektoren aufgestellt. Die Gelder aus der Stadt Karlsruhe übernimmt Hr. Kaufmann Posselt jeden Samstag von 2 bis 4 Uhr; die Gelder von auswärts gehen unter der Adresse des Frauenvereins an denselben. Um sowohl solchen Personen, welche Geschicklichkeit in Fertigung von Arbeiten haben, Gelegenheit zu geben, solche abzusetzen, wie Andern, solche zu kaufen, wird bis zu beendeter Lotterie eine Niederlage von Arbeiten errichtet, welche dem Zwecke entsprechen. Diese Arbeiten sind vom Lande unter der Adresse des Frauenvereins einzusenden. Die Frau Geh. Referendar Selzam hat die Gefälligkeit, die Arbeiten jeden Samstag, Vormittags von

9 bis 11 Uhr in ihrer Behausung, Akademiestraße Nr. 1., anzunehmen, woselbst sie auch an demselben Tage von 11 bis 1 Uhr zum Verkaufe ausgesetzt sind. Die eingereichten Arbeiten müssen mit ihren Preisen bezeichnet seyn.

Ihro Königl. Hoheit die Frau Großherzogin haben folgende Geschäftsbeamte ernannt:

Geschäftsbeistand:

Direktor v. Ulrichshausen.

Looseverrechner:

Hauptmann v. Böcklin.

Sekretäre:

Domänenrath v. Steinberg.

Kanzleirath Kenzinger.

Sekretär Helbing.

Sekretär Barba.

Rechnungsführer:

Finanzrath Krensdorf.

Kassier:

Kaufmann Posselt.

Sammler der Gaben:

Polizeikommissär Scholl.

Karlsruhe, den 5. März 1834.

Der Ausschuss des Frauenvereins.

Die Redaktionen der Lokalblätter werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung aufzunehmen.

Durlach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Nachtwächter Carl Friedrich Stößler von hier wurde Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 24. April früh 8 Uhr anberaumt; alle diejenigen, welche etwas zu fordern haben, werden daher aufgefordert, an dieser Tagfahrt selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Beweisurkunden mitzubringen und ihre Forderungen, so wie etwa angesprochene Vorzugsrechte zu liquidiren, unter dem Nachtheil, daß sie sonst von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Bei der nemlichen Tagfahrt wird ein Massecurator erwählt und seine Belohnung festgesetzt.

Von den Nichtersheinenden aber wird angenommen, daß sie der Mehrheit beitreten, auch wird der bereits erhobene Activ- und Passivstand der Masse zur Kenntniß der Gläubiger gebracht, und über einen etwaigen Nachlaß- und Borgvertrag verhandelt werden.

Durlach den 4. April 1834.

Großherzogliches Oberamt.

Durlach. (Bekanntmachung.) In der Ganttsache des dahier verstorbenen Hauptmanns à la Suite R. Greiner werden alle diejenigen welche an der Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Durlach den 29. März 1834.

Großherzogliches OberAmt.

vdt. Schrott.

Durlach. (Bekanntmachung.) Die Erben des verstorbenen Weißgerber Friedrich Koch's dahier, haben die Erbschaft nur unter Vorbehalt des Erbverzeichnisses angetreten, und deshalb auf Abhaltung einer Schuldenliquidation angetragen.

Die Gläubiger derselben, werden daher aufgerufen, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden

Donnerstag, den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem Theilungs-Commissariat um so gewisser zu liquidiren, als sonst dem Nichtanmeldenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Durlach den 5. April 1834.

Großherzogliches OberAmtsRevisorat.

Eccard.

vdt. Hengst, Commissaire.

Durlach. (Verpachtung der Remhinger Schäfereigerechtfame.) Bis Dienstag, den 22. April 1834, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Wilferdingen die Waidgerechtfame der Schäferei Remhingen auf einen 6 Jahre dauernden Bestand, von Michaelis 1834 — 1840, öffentlich versteigert.

Der Schäfereibeständer darf 500 Stück Schaafse auf 2 Heerden einschlagen, oder 300 Stück für die Wilferdinger — und 200 Stück für die Singener Gemarkung mit dem Uebertriebsrechte auf den Gemarkungen Röttingen, Darnsbach, Ersingen und Bilsingen.

Den Pferch beziehen die zwei Gemeinden Wilferdingen und Singen das ganze Jahr, jedoch mit Ausnahme des Zeitraums von Laurentii bis Michaeli, mithin gehören dem Beständer 7 Wochen zur Benutzung.

Von den Kammergutswiesen werden circa 15 Morgen mit in den Bestand gegeben; da-

gegen hat Beständer für Wohnung und Stallungen selbst zu sorgen.

Die Liebhaber haben sich an obengenanntem Tage in Wilferdingen einzufinden, und nähere Auskunft über die Pachtbedingungen wird bei den unterzeichneten Stellen ertheilt.

Karlsruhe und Durlach den 1. April 1834.

Großherzogl.

Großherzogl.

Schäferei-Administration. Domainen-Verwaltung.

Hohenwettersbach. (Holz-Versteigerung.) In Grundherrlicher Grünbergwaldung genannt, an der Döfnerstraße gegen Durlach liegend; werden:

Montag, den 7. April d. J., frühe 9 Uhr, ungefähr 500 Stück Säg- und Bauholzstämme,

Dienstag den 8. April gegen 200 Klafter gemischtes, 4 Schuhe langes Scheiterholz, und

Mittwoch den 9. April gegen 12,000 Stück Buchne, Eiche und Torkene Wellen, von 4 Schuhe lang, öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist jedesmal auf dem Plage.

Hohenwettersbach den 27. März 1834.

D h a m a c h t.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Montag, den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus aus der Weber Conrad Friedrich Haas'schen Gant von hier, nachbemerkte Liegenschaften, nämlich:

1 Btl. 14 Ruth. Weinberg im Zeitvogel, neben Jacob Körner und Friedr. Hochschild, worauf geboten sind 45 fl.

26 Ruth. Weinberg im kurzen Strebler, neben Gabriel Kühle und Christoph Schwörer, worauf geboten sind 61 fl.

35 Ruthen Weinberg im Dechantenberg, neben Adam Steudinger und Peter Schönauer, worauf geboten sind 57 fl.

Öffentlich versteigert, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Durlach den 21. März 1834.

Bürgermeister = Amt.

W e y s e r.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Die Vorsichtserben des dahier verstorbenen Weißgerbers Friedrich Koch, wollen bis Montag, den 14. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, vorbehaltenlich oberamtlicher Ratification nachbemerkte Liegenschaften und zwar:

- 1) Eine große und eine kleine Weißgerberwerkstätte nebst dabei liegenden 20 Ruth. Garten in der Pfingstvorstadt, neben Ernst Friedr. Schenkel und Handelsmann Feininger.
- 2) 2 Brtl. Wiesen auf den Renschwiesen, neben Christoph Dumberth und Philipp Kunzmann.
- 3) 10 Ruth. Garten in den Bruchgärten, neben Thomas Deder und neben einem Graben.
- 4) 1 Brtl. Acker auf der Beun, neben Thomas Deder und Carl Bauer.
- 5) 2 Brtl. auf der untern Hub, neben Thomas Deder und Ochsenwirth Krieger.
- 6) 1 Viertel 10 Ruthen am hohlen Weg, neben Heinrich Deder und Adam Kläber, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern lassen, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 24. März 1834.

BürgermeisterAmt.  
Weyßer.

Karlsruhe. (Tanzunterrichts-Anzeige.) Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er aufgefordert wurde, wieder in Durlach Unterricht in der Tanzkunst zu ertheilen; indem derselbe sobald als möglich beginnen soll, werden alle diejenigen, welche demselben beizutreten gesonnen sind, eingeladen, sich bei Buchdrucker Dups in Durlach zu melden.

Die Tanzgebühr für Erwachsene ist für 12 Billaets 2 fl. 24 kr. — Kinder von 6 — 12 Jahren, die Hälfte.

A. Zeis d. j.,  
Tanzlehrer zu Karlsruhe.

Durlach. (Anzeige.) In der Hoffnung, von dem verehrlichen Publikum wie seither durch Abnahme meiner Waare begünstigt zu werden, zeige ich ergebenst an, daß ich nunmehr alleiniger Besitzer der bei der s. g. untern Mühle gelegenen Fayencefabrique bin, und bemerke zugleich, daß von nun an mein Magazin die beste Auswahl vom schönsten und dauerhaftesten Fayence enthält, und um äußerst billige Preise abgegeben wird.

Fayencefabrique bei Durlach  
den 4. April 1834. Aug. Friedr. Jeser.

Durlach. (Anzeige.) Zwischen Karlsruhe und Durlach ist ein leichter, durchaus schwarzer seidener Regenschirm verloren gegangen. Der Finder kann denselben bei Herrn Reichardt, Gastwirth zur Carlsburg, an den Eigenthümer gelangen lassen.

Durlach den 31. März 1834.

### Dankagung.

Für die vielen rührenden Beweise zärtlich aufrichtig theilnehmender Freundschaft der hiesigen edlen Menschenfreunde, für meinen seligen Mann, die sich so deutlich aussprachen während des langen Krankenlagers als auch besonders in der zahlreichen und ehrenden Leichenbegleitung, danke ich hiemit allen mit aufrichtigstem Herzen; und bitte, mich und meine 3 unmündigen Kinder in die Fortdauer gleich theilnehmender Freundschaft empfehlen zu dürfen.

Durlach den 3. April 1834.

Theresia Frits, LehrerWittwe geb. Orth.

Es können sogleich 200 fl. aufgenommen werden. Bei wem? sagt der hiesige Buchdrucker.

Es liegen 50 fl. Pflögenschaftsgeld parat zu annehmlichem Prozent gegen gerichtliche Versicherung. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

### Kirchenbuch = Auszüge.

März:  
am 31. **C o p u l i r t**  
Christoph Jakob Heinrich Hummel, Bürger u. Nagelschmiedmeister, ein Wittwer und Magdalene Elisabeth Schenkel, Tochter von Johann Adam Schenkel, Bürger und Fuhrmann.

März:  
am 17. **G e b o r e n**  
Juliane Friedricke Luise — Vater: Herr Ludwig Morlok, Bürger und Engelwirth.  
am 25. Karl Gottfried Heinrich — Vater: Heinrich Wilhelm Haug, Bürger und Schuhmachermeister.

am 25. Karl Joseph — Vater: Johann Balthasar Lang, Bürger und Steinbauer.

am 25. Sophie Christine Katharine — Vater: Christoph Friedrich Bärtlün, Bürger und Hafsnermeister.

am 27. Philipp Heinrich — Vater: Herr Adam Friedrich Klenert, Bürger und Rebstockwirth.

am 27. Katharine Magdalene — Vater: Christian Friedrich Forscheuer, Bürger und Handelsgärtner.

März:  
am 28. **G e s t o r b e n**  
Andreas Frits, Schullehrer, ein Ehemann. Alt: 32 Jahre 4 Monate.

am 31. Katharine Dorothee — Vater: Johann Leonhard Meier, Bürger und Tagelöhner. Alt: 6 Monate 5 Tage.

**Ordens - Verleihungen.**

(Auszug aus dem Großherzogl. Badischen Staats- und Neg. Bl. vom 15. Jan. 1834.)  
 Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewegen gelassen:  
 Höchstihrem Kammerherrn und Hofmarschall Chevalier Du Boys de Gresse das Großkreuz;  
 dem Geheimenrath und Professor Dr. Crauzer zu Heidelberg das Commandeurkreuz;  
 dem Oberhofgerichtsrath Föhrenbach zu Mannheim, dem Geheimen Hofrath und Professor Dr. Rau zu Heidelberg,  
 den Ministerialräthen Frey und Regenauer dahier, dem Hofrath Dr. Wiech dahier,  
 dem Oberamtmann Ortallo in Eppingen, und dem Stadtrath Meriau zu Freiburg  
 das Ritterkreuz des Bähringer Löwen - Ordens zu verleihen.

**Dienst - Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewegen gelassen:  
 den Ministerialrath Goseweyer zum Geheimen Referendar zu erneuern,  
 den Regierungsrath von Mayern in Konstanz auf sein unterthänigstes Ansuchen in Pensionsstand, und auf seine Stelle den bisherigen bei der Steuer-Direktion angestellten Finanzrath Hofmann zu Karlsruhe mit dem Charakter als Regierungsrath zu versetzen,  
 den seitherigen Oberamtmann von Dürreheim in Bernsbach in gleicher Eigenschaft auf das Bezirksamt Tauberbischofsheim zu versetzen,  
 den Revisionsgehülfen Kreglinger bei der Direction der Forste und Bergwerke mit der Beforgung der Controlgeschäfte bei der Saline Wimpfen zu beauftragen.

**Charade.**

**Erste Sylbe.**

**E**in einziger Laut — doch alle Noth  
 Der Erde liegt darin.  
 Ein einziger Laut — und oft im Tod  
 Liegt Heilung nur für ihn.  
 Am schrecklichsten wenn er als Fluch  
 Den Blitzstrahl in dein Leben trug.

**Zweite Sylbe.**

Ich stehe hoch, ich stehe fest,  
 Ich stehe still und hehr;  
 Und bin ich ächt, o so verläßt  
 Mein Stab dich nimmermehr.  
 Licht bring' ich wo dich Nacht umwand,  
 Mit milder Hoffnung Hand in Hand.

**Erste und zweite Sylbe.**

Traf allzutief mit scharfen Pfeil  
 Mein erstes Wort dein Herz —  
 Ward gleich das Zweite dir zu Theil  
 Und mäßigte den Schmerz —  
 Doch, fürcht' ich, schwebt ein leises Ach!  
 Mein Ganzes dir durchs Leben nach.  
 Auflösung des Anagramm in Nr. 13.  
**S a l t e . L a s e l .**

**Fester Wille.**

Der Wille ist eine unerklärbar fürchterliche Kraft in der Seele des Menschen, eine Emanation der Allmacht. Was bestimmt den Willen des Menschen sicher und auf jedem Fall? Keine Weisheit bindet ihn; er kann mit der Vernunft und wider die Vernunft handeln; kann dieselbe stimmen und umstimmen; er kann seinem eigenen, deutlich erkannten Wohl zuwider wollen; er kann sich selbst vernichten wollen. Der Mensch ist nur in dem Grade groß, als er stark wollen kann. Der starke Wille macht weise, bringet der Gottheit nahe, macht selig. Aber der starke Wille hat auch den Teufel gemacht. Die Vernunft kann den Willen genau kennen lernen, seinem Entstehen tief nachspüren, aber nie eine untrügliche Regel, ihn zu lenken festsetzen.

**Frucht - Preise vom 5. April in Durlach.**

**Mittelpreis:**

Das Malter	fl.	kr.
Weizen	7	12
Neuer Kernen	7	17
Alter Kernen	4	40
Neu Korn	4	15
Alt Korn	4	20
Belschorn	3	5
Haber	—	—

Aufgestellt: — Mltr.; Eingeführt: 568 Mltr.;  
 Verk.: 568 Mltr.; Renaufgest. bl.: — Mltr.

**Brodtare.**

Ein Weß zu 2 fr. soll wiegen	— Pf.	14	Loth.
Weißbrod zu 6	—	1	11
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	—	4	11

**Fleischtare.**

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	9	fr.
Rind- oder Schmalfleisch	7	—
Kalb- oder Hammelfleisch	7	—
Schweinefleisch	8	—

**Allerhand Viktualienpreise vom 5. April.**

Das Pfund Rindschmalz kostet	24	fr.
— — Schweineschmalz	18	—
— — Butter	22	—
Das Meß Holz, hartes, kostet	14	fl. —
Der Centner Heu	1	36 —
Hundert Bund Stroh	20	—
Lichter, gezogene das Pfund	22	fr.
— gegossene	20	—
Seife	14	—
Schsenunslitt, rohes	11	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.